
Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Ausbringung von Nisthilfen und Fledermausquartieren

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 11.1 "Röblinseesiedlung Steinförder Straße – Waldstraße" in 16798 Fürstenberg (Havel)

| | |
|--|---|
| Auftraggeber Stadt Fürstenberg / Havel Baumamt / Bauplanung Markt 1 16798 Fürstenberg / Havel | Auftragnehmer Eichkater – Baum & Umwelt Max Backoff, M.Sc. Blumenwerderstraße 6 16225 Eberswalde |
|--|---|

Eberswalde, den 28. Januar 2024



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|--------------------|---|---------------|
| 1 | Anlass der Untersuchung und Aufgabenstellung | - 2 - |
| 2 | Methodik | - 3 - |
| 3 | Dokumentation..... | - 3 - |
| 4 | Stellungnahme..... | - 5 - |
| Anhang..... | | - 6 - |
| | Anhang I: Fotodokumentation..... | - 6 - |
| | Anhang II: Lagepläne | - 6 - |
| | Literatur und Datengrundlagen | - 18 - |



1 Anlass der Untersuchung und Aufgabenstellung

Der Ursprungsbebauungsplan Nr. 11 „Röblinseesiedlung – Mitte“ ist seit Mai 2005 rechtswirksam. Mittlerweile haben sich Richtlinien und Gesetze, die Ansprüchen der Interessenten und die technischen Möglichkeiten geändert. Aus diesem Grund sollen Festsetzungen geändert werden. Zum anderen wird der Geltungsbereich reduziert. Da ein festgesetzter Bebauungsplan vorliegt, mit dessen Umsetzung in Teilen bereits begonnen wurde, wird, dass das Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13 a Baugesetzbuch (Bau (GB) durchgeführt, so dass ein Umweltbericht und eine Eingriff-/ Ausgleichsbilanzierung nicht erforderlich sind. Im Geltungsbereich des Bebauungsplans soll auf einer Gesamtfläche von 2,1 ha eine Bebauung mit Einfamilienhäusern realisiert werden.

Nach Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde (Stellungnahme 521010-06161/2020/BT, vom 30.11.2020) waren eine Artenschutzfachlicher Begutachtung erforderlich, die 2021 angefertigt wurde.

Auf Grund der erforderlichen Flächenumwandlung (Waldflächen) und im Zusammenhang mit geplanten Baumaßnahmen, ist mit dem Verlust von Höhlungen und anderen Habitatstrukturen an Bäumen zu rechnen. Aus o.g. Gutachten gingen zur Realisierung von Ausgleich bzw. Ersatz folgende Empfehlungen hervor:

Ausbringung von Ersatzquartieren

„Bei derzeitigem Stand der Planung ist die Fällung der erfassten Habitatbäume angedacht (Waldumwandlung). An diesen konnten geeignete Habitatstrukturen für den Besatz mit besonders oder streng geschützten Arten gestgestellt werden. Die Entnahme der vorhandenen (potentiellen) Lebensstätten ist angemessen zu kompensieren (im Verhältnis 1:3). Hierbei ist eine Eignung für höhlenbrütende Vögel und Fledermäuse anzunehmen. Es wird empfohlen folgende Nist- bzw. Fledermauskästen auszubringen:

- 8 x Fledermaus Sommerquartier (z.B. Typ FSK-TB-KF Fa. Hasselfeldt, 2F Fa. Schwegler oder vergleichbar)
- 4 x Fledermaus-Flachkasten (1 FF Fa. Schwegler oder vergleichbar)
- 6 x Kleinvogelnistkasten Universal Nistkasten mit 26mm Einflugloch (z.B. Typ H-35 Fa. Hasselfeldt, 1B Fa. Schwegler oder vergleichbar)
- 6 x Kleinvogelnistkasten Universal Nistkasten mit 32mm Einflugloch (z.B. Typ H-35 Fa. Hasselfeldt, 1B Fa. Schwegler oder vergleichbar)

Weiterhin wird empfohlen den Verlust von dauerhaft genutzten Lebensstätten des Europäischen Eichhörnchens (*S. vulgaris*) durch die Ausbringung geeigneter künstlicher Quartiere zu kompensieren:

- 1 x künstlicher Kobel bzw. Eichhörnchenkasten (z.B. der Firma Kieferle)“

Der/die Auftraggeber(in) Stadt Fürstentberg / Havel, vertreten durch Bauamt Fürstentberg / Havel, beauftragte den Sachverständigen Max Backoff mit der Ausbringung von insgesamt 25 Ersatzquartieren und der Besatzkontrolle von Habitatstrukturen an insgesamt 6 Bäumen. Erstellung dieser Dokumentation.

Die Erarbeitung der Dokumentation und die Geländearbeiten wurden selbstständig durch den freien Gutachter (Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung, M.Sc. Regionalentwicklung & Naturschutz und Sachverständiger für Baumhabitatstrukturen) Max Backoff (Weite Umgebung 8, 16225 Eberswalde) durchgeführt.

Eberswalde, den 28.01.2024

Ort, Datum

Unterschrift



2 Methodik

An insgesamt 2 Terminen (19.12.2023 und 25.01.2024) wurden die in Kap. 3 gelisteten Ersatzquartiere im verbleibenden Baumbestand ausgebracht. Da Baumanzahl und Flächengröße des verbleibenden Bestandes nicht ausreichend schienen, wurden die Kästen teilweise im nahegelegenen Forst um den Maiberg angebracht (siehe Lageplan, Anhang II). Die Ausbringung erfolgte in Clustern von je 4 Kästen unterschiedlicher Bauart. Dabei fanden gängige fachliche Rahmenbedingungen für die Ausbringung Beachtung:

„Die Ausbringung sollte im unmittelbaren Umfeld des UG am verbleibenden Baumbestand (Wald bzw. Waldrand) erfolgen. Die Nistkästen sind auf einer Höhe von 4-6m, ostexponiert und die Fledermauskästen auf einer Höhe von 6-8m (süd- bis westexponiert) zu installieren. Ein freier Anflug ist zu gewährleisten.“

Die Ersatzquartiere wurden durch den Auftraggeber gestellt. In Ermangelung eines Lieferscheins und auf Grund teilweiser Verwendung von Altbeständen, waren die genauen Typenbezeichnungen nicht rekonstruierbar. Die Kästen sind deshalb mit entsprechender Umschreibung charakterisiert (siehe Tabellenabkürzungen). Die ausgebrachten Kästen wurden verortet und dokumentiert in Text und Bild (siehe Anhang I).

Weiterhin erfolgte, dem vorliegenden Gutachten folgend, eine Besatzkontrolle von Höhlungen, Spalten oder sonstigen pot. geschützten Lebensstätten: Am 28.01.2024 erfolgte die Kontrolle bereits erfasster Habitatstrukturen an Bäumen (Lageplan, siehe Anhang II). Dabei wurden geeignete Strukturen mittels Endoskop eingehend untersucht. Der Zugang erfolgte unter Anwendung der Seilklettertechnik.

Um eine Zwischenbesiedlung bis zum unmittelbar danach anberaumten Fälltermin zu vermeiden, wurden die Höhlungen nach negativem Befund verschlossen.

3 Dokumentation

Nachfolgend tabellarisch zusammengefasst (Tab.1) sind die ausgebrachten Nist- bzw. Fledermauskästen und Kobel dokumentiert. Erfasst wurden Baumart und Brusthöhendurchmesser (BHD), Ausbringungshöhe und – Exposition. Die Standorte der jeweiligen Quartiere sind dem Lageplan (Anhang II) zu entnehmen.

Tabelle 1: Abkürzungen: F Bö= Fledermauskasten mit Bodenöffnung, F Fö= Fledermauskasten mit Frontöffnung, VH FI = Vogelhaus mit rundem Einflugloch (in cm angegeben), 1B und 2M = Nistkästen der Firma Schwegler

| Nr. | Kastentyp | Baumart | Höhe [m] | Exposition | BHD (in cm) |
|-----|-----------|-------------|----------|------------|-------------|
| 1 | F Bö | Robinie | 5,5 | W | 76 |
| 2 | 1B | Robinie | 4 | O | 40 |
| 3 | 2M | Kiefer | 4 | O | 70 |
| 4 | F Fö | Kiefer | 6 | W | 39 |
| 5 | Kobel | Kiefer | 5,5 | SSO | 57 |
| 6 | 2M | Winterlinde | 4 | O | 37 |
| 7 | 1B | Winterlinde | 6 | O | 38 |
| 8 | F Bö | Kiefer | 6 | SW | 45 |
| 9 | F Fö | Kiefer | 6 | SW | 42 |
| 10 | F Bö | Kiefer | 6 | SW | 40 |
| 11 | F Fö | Kiefer | 6 | SW | 34 |
| 12 | 1B | Kiefer | 5,5 | O | 35 |



| | | | | | |
|----|-------------|---------|-----|----|----|
| 13 | VH Fl 3cm | Kiefer | 5,5 | O | 37 |
| 14 | F Bö | Kiefer | 5 | SO | 43 |
| 15 | F Fö | Kiefer | 5,5 | SO | 41 |
| 16 | 1B | Kiefer | 4,5 | O | 40 |
| 17 | VH Fl 4,5cm | Kiefer | 5 | O | 38 |
| 18 | F Fö | Kiefer | 5 | W | 58 |
| 19 | F Fö | Buche | 5,5 | SW | 60 |
| 20 | VH FL 3,5 | Buche | 4,5 | O | 62 |
| 21 | VH FL 3,5 | Eiche | 5,5 | O | 78 |
| 22 | F Fö | Eiche | 5,5 | W | 71 |
| 23 | F Fö | Kiefer | 5,5 | SW | 62 |
| 24 | VH FL 3,5 | Robinie | 5 | O | 38 |
| 25 | VH FL 3,5 | Buche | 4,5 | O | 72 |

Folgende Baumhabitatstrukturen wurden unmittelbar vor Fällung der Bäume auf Besatz mit besonders oder streng geschützten Arten hin kontrolliert (Tab. 2).

Tab. 2: Kontrollierte Habitatbäume. O.B. = ohne Besatz

| Nr. | Artname | BHD (in cm) | Höhe (in m) | Erfasste Habitatstrukturen | Befund |
|-----|-------------|----------------|----------------|--|--|
| 1 | Robinie | 52 | 12 | Rindenplacken, Höhlungen auf 4 bzw. 5m Höhe. | Spechtlöcher o.B., kein Tiefgang. |
| 2 | Wald-Kiefer | 30 | 14 | Spechtlöcher bzw. -Höhlungen auf 5 bzw. 6m Höhe. | Spechtlöcher o.B., kein Tiefgang. |
| 3 | Wald-Kiefer | 35 | 17 | Kobel des europäischen Eichhörnchens (<i>S. vulgaris</i>). | o.B. |
| 4 | Wald-Kiefer | 48 | 19 | Kobel des europäischen Eichhörnchens (<i>S. vulgaris</i>). | o.B. |
| 5 | Robinie | 73 | 18 | Spalten und Rindenplacken im unteren Stammbereich. | Spalten als Sommerquartier für Fledermäuse geeignet, o.B. |
| 6 | Wald-Kiefer | 64 | 18 | Spechtlöcher bzw. -Höhlungen zugseitig auf ca. 6-8m Höhe, Befall mit Kiefernfeuerschwamm (<i>Phellinus pini</i>) | Spechthöhlen mit ca. 1l Innenraumvolumen und Hangplatz (Ausfäulung etwa 5-10cm in die Höhe, o.B. |
| 7 | Robinie | 41 | 14 | Spechthöhle auf 8m Höhe. | Spechthöhlen mit ca. 10-15cm Ausfäulung nach oben, o.B. |

Es konnte kein Besatz mit besonders oder streng geschützten (Fledermäuse / Säugetiere / Vögel) festgestellt werden. Eine Erfüllung von Verbotstatbeständen nach §39/44 des BNatSchG durch die anbraumten Maßnahmen (Fällung) ist nicht absehbar.



Der Ausführung der Maßnahme ab 29.01.2024 steht aus artenschutzfachlicher Sicht nichts entgegen. Um das Risiko einer Zwischenbesiedlung zu minimieren, sind die Arbeiten unmittelbar nach eingehender Untersuchung der Bäume durchzuführen.

4 Stellungnahme

Von der Ausführung hier behandelter Ersatzmaßnahmen bleiben folgende Empfehlungen aus o.g. Gutachten (Artenschutzfachliche Begutachtung 2021) unberührt:

Bauzeitenregelung bei Gehölzrodungen

Um Gelege- und Individuenverluste bei Brutvögeln zu vermeiden, sind Gehölzfällungen und -rodungen nur außerhalb der Brutsaison, d. h. in der Zeit vom 1. Oktober bis 28./29. Februar, und/oder unter Einhaltung weiterer Vermeidungsstrategien durchzuführen (vgl. § 39 Abs. 5 BNatSchG). Durch die Maßnahme wird auch die Gefahr einer Tötung von Vögeln bzw. Fledermäusen in Baumquartieren minimiert bzw. vermieden.

Erhalt geschützter Einzelbäume

Für die erfassten Einzelbäume im UG findet die örtliche Baumschutzsatzung (BaumSchS 2010) Anwendung. Die Bäume sind zu erhalten. Sollte dies aus planerischen Gründen nicht möglich sein, ist die Fällung gesondert zu beantragen.

Ökologische Baubegleitung

Um eine ordnungsgemäße Durchführung von Maßnahmen zur Vermeidung und/oder Ausgleich von artenschutzfachlichen Beeinträchtigungen sicherzustellen, wird eine begleitende Bauüberwachung empfohlen. Die ökologische Baubegleitung sollte über die gesamte Bauphase in angemessenem Umfang erfolgen.



Anhang

Anhang I: Fotodokumentation

Anhang II: Lagepläne



Fotodokumentation

Ausgebrachte Ersatzquartiere



Abb. 1: Kästen 1 - 4



Abb. 2: Kästen 5 – 8.

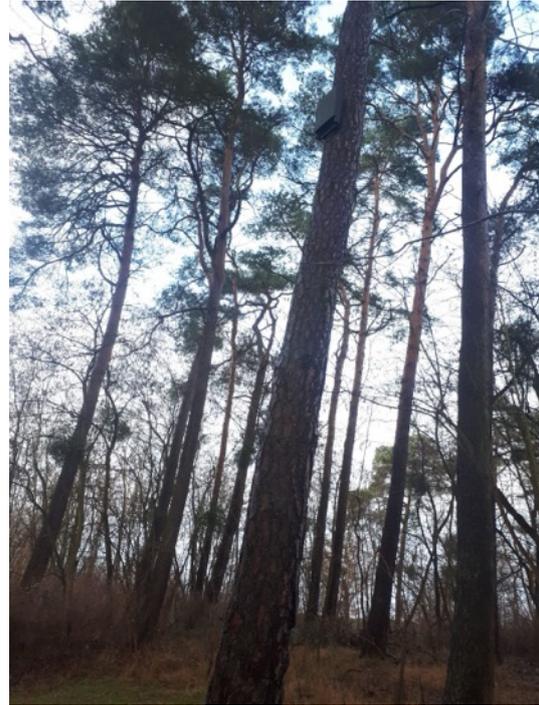


Abb. 3: Kästen 9 - 12



Abb. 4: Kästen 13 - 16



Abb. 5: Kästen 17 - 20



Abb. 6: Kästen 21 - 24



Abb.7: Specktlöcher und Spalten an Baum Nr. 1



Abb.8: Specktlöcher und Spalten an Baum Nr. 1



Abb.9: Spechtlöcher an Baum Nr. 2



Abb.10: Spalten an Baum Nr. 5



Abb.11: Spechtlöcher an Baum Nr. 6



Abb.12: Spechthöhlen und Riss an Baum Nr. 7



Anhang I: Ausgebrachte Nist- und Fledermauskästen bzw. künstlicher Kobel





Anhang II: Standorte Habitat- und geschützte Einzelbäume





Literatur und Datengrundlagen

- BArtSchV (BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG) (2005): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist
- BAUMSCHVO BRB (2005): Verordnung der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel zum Schutz der Bäume, Hecken, geförderten Kletterpflanzenbestände und Feldgehölze als geschützte Landschaftsbestandteile (Baumschutzverordnung Brandenburg an der Havel – BaumSchVO BRB)
- BLANKE, I. (1999): Erfassung und Lebensweise der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) an Bahnanlagen. – Zeitschrift für Feldherpetologie 6: 147-158
- BLANKE, I. & PODLOUCKY, R. (2009): Reptilien als Indikatoren in der Landschaftspflege: Erfassungsmethoden und Erkenntnisse aus Niedersachsen, S. 351. In: HACHTEL, M., SSSCHLÜPMANN, M., THIESMEIER, B. & WEDDELING, K. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. Laurenti-Verlag: Bielefeld.
- BNATSCHG (2009): Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434) geändert worden ist.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2017). NaBiV Heft 156: Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands. BfN. ISBN 978-3-7843-4056-2.
- DIETZ, C.; NILL, D.; VON HELVERSEN, O. (2016): Handbuch der Fledermäuse – Europa und Nordwestafrika. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co KG, Stuttgart.
- DIETZ, M.; DUESIEFKEN, D.; KOWOL, T.; REUTHER, J. RIECHE, T.; WURST, C. (2014): Artenschutz und Baumpflege. Haymarket Media, Braunschweig.
- EU-VRL (EU-VOGELSCHUTZRICHTLINIE): Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten
- GRABOWSKI, C. & M. MOECK (2007). Biotopkartierung Brandenburg. Band 2. Beschreibung der Biotoptypen.3. Aufl. 2007. Hrsg.: Landesumweltamt Brandenburg. 512 S.
- LANDESBETRIEB FORST BRANDENBURG (2020): Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 11.1 „Röblinseesiedlung-Steinförde Straße / Waldweg“ der Stadt Fürstenberg – Aktenzeichen LFB3.05/7026-32/BP-19/20.
- LANDKREIS OBERHAVEL (2020): Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 11.1 „Röblinseesiedlung-Steinförde Straße / Waldweg“ der Stadt Fürstenberg – Aktenzeichen 521010-06161/2020/bt.
- MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ DES LANDES BRANDENBURG (MLUV) (2009): Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung HVE. Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung.
- NABU (2016): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 2016. Online verfügbar unter <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rote-listen/10221.html>, zuletzt geprüft am 21.06.2021.
- RYSLAVY, T., JURKE, M. & MÄDLÖW, W. (2020): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Potsdam – Landesamt für Umwelt Brandenburg (Beilage in: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, 2019, H. 4). Online verfügbar unter <https://lfu.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/auszug-rl-brut-voegel-2019.pdf>, zuletzt geprüft am 21.06.2021
- SPÄTH & NAGEL (2002): Grünordnerischer Fachbeitrag – Bebauungsplan Nr.11, Röblinseesiedlung Mitte. Berlin.
- SPÄTH & NAGEL (2020): Planungsentwurf Flächennutzung – Bebauungsplan Nr.11.1, Röblinseesiedlung Mitte. Berlin.
- SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und des Dachverbands Deutscher Avifaunisten e.V. (DDA).
- SVENSSON, L. (2011): Der Kosmos Vogelführer – Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co KG, Stuttgart.
- ZIMMERMANN, F.; DÜVEL, M.; HERRMANN, A.; BEUTLER, D.; BEUTLER, H.; HOFMANN, G.; KÖSTLER, H.;

ZIMMERMANN, F.; DÜVEL, M.; HERRMANN, A.; STEINMEYER, A.; FLADE, M. &
H. MAUERSBERGER (2004). Biotopkartierung Brandenburg. Band 1. Kartierungsanleitung und Anlagen. Hrsg.:
Landesumweltamt Brandenburg, Potsdam. 312 S.